



Kirmes 2011

Liebe Kameraden, Kameradinnen, Neumitglieder und Wiedereinsteiger,

WAS für eine Kirmes ! Woah ! „Wir sind König“...
Aber der Reihe nach:

Freitag

Nunmehr schon traditionell lud Heinz-Peter die Kompanie zum Haxenessen in den Steinhauer-schen Garten ein. Diesmal erschienen auch fast alle pünktlich um 18.00 Uhr, so daß die von Rainer Geerts exzellent zubereiteten Haxen auch wohl temperiert verspeist werden konnten. Ein wenig Bolten dazu mundete ebenso. Die Stimmung war also gut.

Wie bei jeder Ver- oder Ansammlung von Schützen vor Kirmes war die Möglichkeit gegeben, spontan entschlossene neue Mitglieder aufzunehmen. Diesmals war es Marco Steuermann, al-len bereits nicht nur als unterhaltsamer Feuerwehrmann, sondern auch als Denise Steinhauers Freund bekannt. Er wurde erwartungsgemäß einstimmig aufgenommen.

Danach zogen wir dann zum Festzelt, wo bereits viele Schützen anderer Kompanien die Stim-mung hochhielten. Wie immer freitags waren die Runden so zahlreich, daß kaum einer mit ei-nem Glas gleichzeitig auskam.

Der Abend war wie immer lang, wenn der früh nach Hause gegangene Chronist den anderen Teilnehmern Glauben schenken darf.

Samstag

Der offizielle Kirmesaufakt der St.Hubertus Kompanie fand wie immer bei Meuser im Biergar-ten statt. Als Ersatz für das nicht mehr buchbare Heerdter Blasorchester unseres Mitglieds Bernhard Hüttemann, hatten wir diesmal die Kapelle Lothar Dreier geladen, die uns mit an-sprechender Musik in die richtige Kirmesstimmung versetzte.

Die Stimmung wurde nochmals besser, als uns die Nachricht vom Kirmesplatz erreichte, daß der erste Hubertus-Schütze eine Königswürde erringen konnte. Kai Hammer hatte sich im Ste-chen knapp durchsetzen können und sicherte sich somit „auf den letzten Drücker“ (nächstes Jahr ist er kein Page mehr) den Titel des Pagenkönigs, dessen Aufgaben er zusammen mit Jes-sica Hüttemann als seiner Königin für das Jahr wahrnehmen wird.

Und immer mehr Schützen kamen zum Auftakt, so daß wir beim anschließenden Umzug mit über 30 Mann (und Frauen) auf der Straße marschieren konnten. Alleine das Bild beim Einzug im „Gänsemarsch“ von Kirchenvorplatz in die St.Anna-Kirche dürfte unseren Hauptmann Rei-ner stolz gemacht haben.

Dafür mußten wir dann mit geschätzten 300 Besuchern - alle feucht von der Witterung - ge-meinsam im schwül-warmen Kirchenklima leiden. Der Kreislauf sackte ab, ein paar waren dem Nickerchen nahe und der Aushilfspfarrer tat sein übriges um alle in den Schlaf zu murmeln. Aber auch das war zu überstehen. Anschließende Ehrungen auf dem Kirchenvorplatz sowie der große Zapfenstreich ließ alle wieder munter werden.

Zurück auf dem Festplatz räumten wir wegen der anstehenden Porno-al-forno-Party wie immer das Zelt und trafen uns bei Herbert am Pilsstand unter den Zeltdächern, wo nicht nur diverse Runden ihre Abnehmer fanden, sondern auch die überaus großzügig vom Kompaniekönig Rei-ner Menke gespendeten Schnittchenplatten. Dafür nochmals unseren herzlichsten Dank !

Sonntag

Dieser begann traditionell mit der Einladung zum Frühstück bei Ralf & Sabrina Hermanns, in deren Haus sich die Schützen und Jungschützen wortwörtlich tummelten. Dazu hatte es bis mittags aus Eimern geschüttet, der Balkon war also länger nicht nutzbar.

Diese Menge an Leuten zeigte uns aber auch, daß die Anzahl der mitlaufenden Mitgliedern wieder im Anstieg begriffen ist. Namentlich neue Mitglieder wie Muli, Marco, dem nunmehr aktiven Carol, der wieder aktiven Isabel sowie deren als Gast mitlaufenden Freund Christian und „last but not least“ dem Wiedereinsteiger Hans-Jürgen Schnaß sowie dem Dienstags-Weidereinsteiger Richard Riekenbrauk sollten das Bild der Hubertus später auf der Straße verbessern.

Das Frühstück selber war wie immer köstlich mit der nachgefragten Hühnersuppe, vielen Brötchen und natürlich Ralfs traditionellem Uerigen. Den edlen Spendern Ralf & Sabrina von hier aus unseren herzlichsten Dank !

Danach trafen wir uns in kompletter Paradeuniform um 13.30 Uhr vor dem Hause Poschmich zum jährlichen Gruppenphoto, das diesmal im Jubiläumsheft abgedruckt werden wird und daher von einem Profi (Rebecca & Marc Frankenhauser) angefertigt wurde.

Der anschließende Umzug und die Parade zu ehren unseres Königspaares Claudia und Günter Nießen war dann zum Glück trocken, so daß die St.Hubertus Kompanie nicht nur zahlreich, sondern auch mit einem klasse Bild im Stehschritt glänzen konnte.

Wir zogen weiter zum Festzelt, nicht ohne uns vorher wie immer bei Steinhauers von der Türe gestärkt zu haben, so daß wir die Krönung des Pagenkönigs verfolgen konnten.

Danach wurde es ein geselliger Abend, der durch die vielen Kompaniekönige und deren Vorstellung im Zelt geprägt war.

Montag

Das Antreten der Kompanie auf dem Hofe Schmittmann gestaltete sich überaus wässrig, diesmal nicht von oben, sondern eher aus dem Glas. Der Biedurst war eher gebremst, dachten doch viele an den anstrengenden Kirmesmontag.

Unser gemeinsames Mittagessen im Festzelt war wieder ein voller Erfolg für die Haxenpfanne des Spießes, dem wir neben allen anderen selbstlosen Helfern ganz herzlich danken wollen !

Danach folgten wir der traditionellen Einladung von Werner & Gisela Hansen zum Treffen unter dem Stammbaum der Kompanie unter der Linden. Beide verwöhnten uns - unter tätiger Mithilfe von Magdalene Meuser - mit Schnittchen und reichlich Bier. Wie immer wurde erzählt, gealbert, dummer Witze gerissen und die Stimmung war ausgelassen. Auch dafür wieder unseren Dank an Werner & Gisela !

Gegen kurz vor Vier rief der Spieß zur Ordnung, damit wir geschlossen zum Zeltplatz marschieren konnten. Das Schießen stand ja an und warf seine Schatten voraus. Wir platzierten uns strategisch günstig unter einigen Sonnenschirmen direkt vor dem Schießstand und verfolgten die Bemühungen der Schützenkameraden, holten auch selber viele Pfänder und fieberten dem ersten Höhepunkt, dem Königsschuß der Jungschützen um 17.45 Uhr entgegen.

Und auch hier wurde passend zu unseren beginnenden Jubiläumsjahr ein Jungschützen in grüner Uniform zum Schuß aufgerufen. Felix Menke holte die Platte im ersten Schuß herunter und somit stellte die St.Hubertus-Kompanie den 2. König dieser Kirmes.

Wir alle beglückwünschten Felix und seine Melanie und geleiteten ihn ins Zelt.

Danach wurde es ernst: Der Königsschuß stand an. Alle waren gespannt wer es denn nun werden würde. Viele erwarteten einen weiteren Hubertus-Schützen und sollten Recht behalten. Aufgerufen wurde ME/Thomas Hertig zum ersten Schuß, den er aber nicht nutzte.

Als zweiter Schütze wurde Heinz-Peter Steinhauer (auch als „Mister Hubertus“ bekannt) an den Schießstand gelassen. Dieser nutzte erwartungsgemäß souverän den ersten Schuß, die Platte fiel und „wir waren König“. Der Wahnsinn schlechthin !

Nach überschwänglicher Gratulation durch die Kompanie wurde Heinz-Peter mit seiner Jutta ins Zelt geleitet, die Regimentsfahne wurde mal wieder an uns übergeben. Und wieder nahm Rudi sie ausgestreckt einhändig entgegen - trotz Rückenproblemen, so daß uns vielfach der Atem stockte.

Aber auch das ging gut und so zog die ganze Kompanie mit dem neuen (designierten) König zur Dorfschänke. Von da aus marschierten wir unter lustigen Verwünschungen des Spieß ob unseres Schrittes („Ich laß Euch alle strafmarschieren“) weiter zu Steinhauers Residenz - nicht ohne dem „Mann mit der gelben Schnur, den hängen wir auf den Flur...“ sangestechnisch zu huldigen.

Angekommen schmückten wir die Residenz Niederkasseler Str.43 in Rekordzeit mit Birken und Röschen, wobei ganz nebenbei noch ein paar Flaschen Bier und auch feste Nahrung verputzt wurde. Wie wir sehen konnten war unser König mit dem Ergebnis zufrieden und so durften wir ihn wieder von der Dorfschänke nach unten zum Zelt begleiten, wo sich der Jungschützenabend ankündigte.

Vorher hatte der scheidende König Günter Nießen aber noch eine Showband engagiert, die dem Zelt richtig einheizte, somit war der Boden für die Auftritte der übrigen Jungschützen bereitet. Wie immer zeigten sie ein tollen Programm mit inzwischen deutlich verjüngter Besetzung, darunter natürlich auch der Pagen- und der Jungschützenkönig.

Der Abend wurde ziiiiiemlich lang, die Stimmung war stets hervorragend und die Jungschützen machten noch länger, in dem sie zu Sophia zogen. Aber auch unser König hatte es sich nicht nehmen lassen, die verbliebenen Kameraden nachts mit sich nach Hause zu nehmen, wo Menagen an Eiern und fester Nahrung warteten. Soweit jedenfalls die kolportierten Berichte, der Chronist hatte da leider nicht mehr das Durchsehvermögen und schließ bereits.

Dienstag

Ab 11.00 Uhr trafen sich die Kameraden und Frauen zum traditionellen Königsfrühstück, diesmal von Reiner & Elke Menke auf dem Hofe Berscheidt bereit gestellt.

Es mundete in Form von Gyros, Zaziki und Kartoffelscheiben wieder allen köstlich, auch wenn Befürchtungen aufkamen, der Knoblauchdunst würde unsere Kompanie alleine marschieren lassen.

Unserem Königspaar dafür nochmals herzlichsten Dank für diesen gelungenen Auftakt !

Nachdem sich jeder zurückgezogen und dem Anlaß gemäß in seine Paradeuniform gekleidet hatte, trafen wir uns vor der Kirche zur Aufstellung. Die anschließende Parade für unser Königspaar Heinz-Peter & Jutta Steinhauer konnte dann bei besten Wetter und reger Beteiligung stattfinden. Und wieder konnten wir in großer Anzahl und festlichem Blumenhorn im schön anzusehenden Stehschritt an unserem König vorbei marschieren, so daß er sicherlich mit seiner Kompanie zufrieden sein konnte. Jedenfalls legte das seine Gesichtszüge nahe.

Nach diesem Höhepunkt für die Kompanie wurde es dann abends wieder offiziell mit der Abkrönung des alten und der Krönung des neuen Regimentskönigspaares.

Neben dem überaus sympathischen alten Königspaar Günter & Claudia begeisterte uns aber naturgemäß UNSER König Heinz-Peter, der sich sichtlich bewegt den Schützenkameraden zeigte und den großen und anhaltenden Jubel mit seiner Königin Jutta genießen durfte.

Bei der anschließenden Gratulation zogen dann auch „Juttas Mädels“ vom Kegelclub etc. mit ein und überbrachten witzige Geschenke. So eine lange Kette an kleinen Killepitschfläschchen, weil doch das wahre „Killepitsch-Kabüffke“ aus unserer Sicht in Steinhauers Garten zu finden war. Ebenso gab es selbstgebackene Kekse in Form von Füßen für die Fußpflegerin der Kompanie. Alle Kameraden gratulierten mit Blumen, das Defilee war lang, alle hatten Spaß und der Abend war der Höhepunkt der Kirmes, die dann später mit dem Großen Zapfenstreich ihre Pforten offiziell schloß.

Mittwoch

Als wir uns gegen 19.00 Uhr zum Rettichessen bei Meusers trafen, bemerkten wir wieder die gefühlt große Anzahl an Schützenkameraden.

Nicht nur die neuen Mitglieder, sondern auch der gefühlte Sog des Jubiläumsjahres und eine Kompanie, die 100 Jahre Tradition hochhält, sorgten für regen Zulauf und viel Freude auch bei-

den neuen Mitglieder. Und bei den „Wiedermachern“.

So wird jeder nach dem gemütlichen Kirmesausklang die ein oder andere für ihn wichtige Erinnerung nach Hause mitgenommen haben. Wenn dabei alle die empfundenen Kameradschaft und Herzlichkeit untereinander, als hervorstechendes Merkmal gespürt haben, dann hat sich die Kirmes, diese 5 Tage miteinander, wieder einmal gelohnt !

In diesem Sinne wünscht sich der Chronist eine ebenso zahlreiche wie fröhliche Beteiligung am nächsten Termin, dem Kompanieschießen am Samstag, 10. September 2011.

Herzlichst
Euer Stephan